

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bridge-Clubs Ottobrunn

Zeit: 06.03.2020 18:10 Uhr – 18:40 Uhr Ort: Wolf-Ferrari-Haus

Anwesend: ca. 36 Mitglieder

TOP 1 Bericht des Vorstands

Die Vorsitzende, Frau Rosemarie Graubner, begrüßt alle Anwesenden, und geht noch einmal kurz auf Ereignisse aus dem vergangenen Jahr ein: Unser Ausflug – zum letzten Mal von Frau Schulz organisiert - führte uns nach Weyarn. Danach trat Frau Schulz aus dem Vorstand aus, was eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach sich zog, in der den Mitgliedern die Berufung von Frau Würmseer in den Vorstand als Ersatz für Frau Schulz mitgeteilt wurde.

Sodann folgten das Wiesn-Turnier und das Weihnachtsturnier, letzteres als Neuerung ohne Geschenke.

Das diesjährige Scarlett-Turnier war schlecht besucht trotz guter Wetterbedingungen. Über mögliche Änderungen in der Organisation wurde am Ende der Versammlung noch lebhaft diskutiert.

Sodann berichtet sie über Probleme mit der Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg: Die Kreissparkasse erhebt neuerdings bei Einzahlung von Münzen eine Gebühr in Höhe von 13% des Wertes, was zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung des Clubs führt. Ein Mitglied schlägt als Lösung einen internen Umtausch der Münzen nach jedem Turnier vor, damit nur Scheine eingezahlt werden können. Der Vorschlag wird angenommen. Außerdem wird nach Alternativen zur Kreissparkasse gesucht.

Der Kassenbericht liegt den Mitgliedern zur Einsichtnahme vor. Frau Graubner berichtet von einem Überschuss von ca. 200.-€.

TOP 2 Entlastung und Neuwahl des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet und stellt sich erneut zur Wahl. Er wird einstimmig wiedergewählt.

TOP 3 Sonstiges

Am 01.03.2020 fand das Scarlett-Turnier statt mit einer Teilnahme von 24 Paaren (2019 waren es 26 Paare).

Nach wie vor kommen viel zu wenige Spieler aus unserem eigenen Club.

Es entfaltet sich eine lebhaft Diskussion unter den Mitgliedern über die Gründe und wie man Abhilfe leisten könnte. Gründe für das Fernbleiben vieler Mitglieder unseres Clubs sind die Dauer

des Turniers (zwei Durchgänge sind gerade manch älteren Spielern zu viel) sowie die Aussichtslosigkeit auf eine gute Platzierung bei gleichzeitig relativ hohem Spielgeld.

Frau Graubner betont, dass sich das Turnier bis jetzt finanziell trägt.

Sie wird die Problematik bei der Jahreshauptversammlung des Südbayerischen Bridgesportverbandes vortragen und eine Organisation gemeinsam mit dem Bridgeclub Lehel anregen.

Frau Noran schlägt vor, die Preisgelder eventuell ganz anders zu verteilen, so dass vielleicht auch das Paar, das genau den mittleren Platz erreicht hat, einen Preis bekommt.

Frau Gruber schlägt vor, nur noch einen Durchgang mit einer 3-fach Wertung zu spielen, so dass 30 Boards genügen würden.

Eine endgültige Lösung für das Problem Scarlett-Turnier wurde nicht beschlossen.

Um 18:40 Uhr schließt die Vorsitzende die Versammlung, dankt allen Anwesenden für ihre Beteiligung und lädt zum gemeinsamen Imbiss ein.

08.03.2020

gez. Rosemarie Graubner
(Vorsitzende)

gez. Christine Gruber
(Protokollantin)